

wir am 28. Dezember 1962 melden: „Das Eisenhüttenkombinat Ost hat den Gesamtplan der industriellen Bruttoproduktion 1962 erfüllt.“

Unter den zur Zeit erschwerten Bedingungen des Frostes werden große Heldentaten vollbracht. Ich kann euch mitteilen, daß unser Kombinat per 13. Januar 1963 den Plan der Roheisenproduktion bei einem Soll von 46 493 Tonnen mit 46 507 Tonnen erfüllt hat.

In meinem Diskussionsbeitrag möchte ich mich mit dem Problem, wie sparen wir für unsere Republik wertvolle Valuta-DM ein? beschäftigen.

Wir sind ein Betrieb der Schwarzmetallurgie, der mit 85 Prozent Importrohstoffen wie Erz und Koks produziert. Das heißt also für uns in Auswertung der Beschlüsse unserer Partei - wie es auch im Programm des umfassenden Aufbaus des Sozialismus steht: „Sparsamkeit in der Produktion ist die Bedingung für den Reichtum unseres Volkes.“<sup>1</sup>

Wir müssen alle Kraft anstrengen, um in der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts erhebliche Importrohstoffe einzusparen mit der Orientierung, die Kennziffern im Weltniveau der Hochöfen mit unserer Größenordnung von 800 m<sup>3</sup> zu erreichen. Hauptschwerpunkt in der Einsparung von Importrohstoffen sind Manganerz und Koks.

Unser Werk soll zu einem modernen Hüttenwerk ausgebaut werden mit dem Schwerpunkt der VV-Verarbeitungsstufe, das heißt Bau eines Konverteraufblasstahlwerkes nach den modernsten Erkenntnissen, einer Stranggußanlage, einer Warmbandstraße, eines Kaltwalz- und Rohrwerkes.

Diese großen Aufgaben erfordern einen Investitionsaufwand von etwa 1,7 Milliarden DM. Unsere Bemühungen sollen dazu führen, daß wir bereits jetzt mit der bestehenden Hütte durch Senkung unserer Selbstkosten den Akkumulationsfonds des Werkes erhöhen, um somit dazu beizutragen, diese Investition schneller durchzusetzen. Mit Unterstützung unserer Institute, wie des Instituts von Herrn Prof. Dr. Säuberlich, Untereisenwerk, des Instituts von Herrn Prof. Lüdemann, Freiberg, oder des Instituts von Herrn Prof. Künzsch von dem Forschungsinstitut Hennigsdorf, wurden nach Beratungen mit sozialistischen Kollektiven unseres Werkes im Jahre 1962 zwei Versuche der Produktion von Mn-armem Roheisen gefahren und im Monat Dezember der Großversuch durchgeführt. Das Jahr 1962 hat uns den Beweis erbracht, daß wir große Leistungen vollbringen und außerordentliche Ergebnisse erreichen können.

Bei diesem Versuch des Fahrens von Mn-armem Eisen war es uns mög-

---

<sup>1</sup> Protokoll der Verhandlungen des VI. Parteitag der SED, Bd. IV, S. 356.